

Altenlotheim, Höringhausen, **Marienhagen**, Vöhl

Liebmann Schönthal

geb. 28. Januar 1810 in Altenlotheim

gest. 25. Februar 1888, Vormittags um sieben Uhr, in Marienhagen

Eltern:

Handelsmann Jacob Schönthal

und dessen Frau Rosa, geb. Blum aus Höringhausen

Geschwister:

?

Ehegatte:

Johanna (Hanchen), geb. Mehrgeld (1815-1893)

Kinder:

Abraham, 1839-?

Levi, 1841-?

Jacob Schönthal, 1842-1908

Frida, 1845-1919

Moses Schönthal, 1847-1913

Röschen, 1849-?

Vogel Schönthal, 1851-1929

Dorchen Schönthal, geb. 1853

Helene Schönthal, geb. 1855

Wohnung:

Haus No 50

Beruf:

?

Liebmann Schönthal wurde in Altenlotheim geboren. Wie lange er in Altenlotheim wohnte und wann er mit seinen Eltern oder auch allein nach Marienhagen zog, ist unbekannt. Möglicherweise zog er im Zusammenhang mit seiner Eheschließung mit Johanna Mehrgeld in deren Heimatort. Alle folgenden Angaben beziehen sich jedenfalls auf Marienhagen.

1839

Am 20. November wurde Sohn Abraham geboren¹².

1841

Am 12. Juni wurde Sohn Levi geboren.

1842

Zusammen mit Isaak Kratzenstein unterzeichnet er am 21. September als Zeuge im Geburtsregister für Jana Kratzenstein.

Am 28. November unterzeichnet er als Zeuge für die Geburt von Resetgen Kratzenstein.

Am 14. Dezember meldet er bei Bürgermeister Knoche die Geburt seines Sohnes Jacob vom Vortag an.

1845

Am 15. Juni wurde Tochter Frida geboren.

1846

¹ Sterbeurkunde im Gemeindearchiv Vöhl, Scan beim Förderkreis Synagoge in Vöhl

² Quelle für die im Folgenden erwähnten Geburten ist das „Geburtsregister der Israeliten zu Marienhagen“ im Gemeindearchiv Vöhl, Regal Marienhagen; Fotos der Dokumente beim Förderkreis Synagoge in Vöhl.

Altenlotheim, Höringhausen, Marienhagen, Vöhl

Vom 18. Juli datiert ein Messbriefblatt, nachdem Liebmann Schönthal einen Acker von der Größe 5 9/10 Klafter hat.³

1847

Am 9. August meldet er zusammen mit den Zeugen Herz Kaiser und Isaak Kratzenstein die Geburt von Sohn Moses bei Bürgermeister Dietzel.

Zusammen mit Heinemann Kratzenstein meldet er am 11. Dezember bei Bürgermeister Dietzel die Geburt von Moses Mehrgeld, Sohn von Levi und Rößchen.

Zusammen mit Heinemann Kratzenstein meldet er am 28. Dezember bei Bürgermeister Dietzel den Tod des 18 Tage alten Moses Mehrgeld. Er wird als „Schutzjude“ bezeichnet.

1848

Er ist eines von 6 Mitgliedern der Marienhagener und von 34 Mitgliedern der Religionsgemeinde insgesamt. Sein Steuerkapital beträgt 57 8/10 Gulden.

1849

Am 3. Oktober wurde Tochter Röschen geboren, einen Tag später meldete er die Geburt bei Bürgermeister Dietzel an.

1851

Am 29. November wird Tochter Vogel geboren; einen Tag später meldet er die Geburt zusammen mit Heinemann und Isaak Kratzenstein bei Bürgermeister Dietzel.

1853

Am 12. Dezember wird Tochter Dorchen geboren; zwei Tage später meldet er die Geburt zusammen mit Herz Keiser bei Bürgermeister Klein.

1855

Am 9. Dezember meldet er zusammen mit den Zeugen Johannes Mer..st und Daniel Knoche sowie der Hebamme Katharina Schönweiß die am selben Tag erfolgte Geburt seiner Tochter Helene bei Bürgermeister Knoche.⁴

1857

Er erhält von der Gemeinde die Konzession für einen Handel mit Kurzwaren.

1858

Zusammen mit Herz Kaiser ist er Trauzeuge für Joseph Kratzenstein und Karoline, geb. Frankenthal.

1858

Zusammen mit Liebmann Schönthal ist er Trauzeuge für Joseph Kratzenstein und Karoline, geb. Frankenthal.

Im Frühjahr hat er sich zusammen mit Liebmann Schönthal und Heinemann Kratzenstein wegen einer Benachteiligung bei der Verteilung von Laubstreu beklagt. Am 27 Mai des Jahres informiert der Kreisrat den Bürgermeister, dass die Juden, die noch nicht das

³ Messbriefblatt im Gemeindearchiv Vöhl, Regal Marienhagen; Foto beim Förderkreis Synagoge in Vöhl

⁴ Dies ist im Geburtenregister der Israeliten zu Marienhagen – mit Ausnahme der Hebamme - der erste Fall, dass nichtjüdische Personen die Geburt eines jüdischen Kindes bezeugen.

Altenlotheim, Höringhausen, Marienhagen, Vöhl

Bürgerrecht erlangt haben, zwar keinen Anspruch auf Verteilung des kommunalen Waldes haben, dass sie aber bei forsteigenem Wald zu berücksichtigen sind.⁵

Im Juli hat Liebmann Schönthal beim Kreisrat in Vöhl die Aufnahme als Ortsbürger beantragt. Am 15. August antwortet der Kreisrat⁶:

*Betreffend: Bitte des Liebmann Schönthal von Marienhagen um ortsbürgerliche Aufnahme daselbst.
Das Großherzogliche Kreisamt Vöhl*

Eröffnet

*dem Liebmann Schönthal zu Marienhagen auf seine Eingabe vom 18. v.M., daß seine sittliche
Aufführung nicht stets tadellos gewesen ist, bei dem Widerspruche des dasigen Gemeinderaths gegen
seine ortsbürgerliche Aufnahme daselbst, seinem Gesuch ... nicht willfahrt werden kann.*

Abschrift der Großherzoglichen Bürgermeisterei Marienhagen zur Nachricht

Fuhr

1859

Am 27. Januar erhält er von der Gemeinde eine Konzession für Fruchthandel.

1877:

Nach der Steuerliste der Vöhler Juden zahlt er eine Normalsteuer von 11,05 Mark sowie einen Beitrag für 6 „Ziele“ von 99,24 Mark.⁷

1878

Am 18. März sind Liebmann Schönthal und Salomon Liebmann aus Vöhl Trauzeugen bei der Eheschließung von Schönthals Tochter Dorchen mit David Samuel aus Affoldern.⁸

1881:

Liebmann Schönthal beteiligt sich im Oktober 1881 an dem Rezeß zur Ablösung der von den Hausbesitzern zu Basdorf, Marienhagen und Asel an die Kantor- und Organistenstelle in Vöhl zu entrichtenden Fruchtgaben.

1888

Am 26. Februar zeigt Moses Schönthal beim Vöhler Standesbeamten Müller den Tod seines Vaters vom Vortag an.

⁵ Schreiben des Kreisrats im Gemeindearchiv Vöhl, Regal Marienhagen; Scan beim Förderkreis Synagoge in Vöhl

⁶ Scan beim Förderkreis Synagoge in Vöhl

⁷ Den genannten Betrag hat er sechs Mal pro Jahr zu zahlen. Die Höhe des Betrags lässt auf ein gut gehendes Geschäft schließen.

⁸ Heiratsurkunde im Gemeindearchiv Vöhl, Scan beim Förderkreis Synagoge in Vöhl